

RUSWIL | KULTUR

NEUGRÜNDUNG ZUM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Theater Der Kulturveranstalter Tropfstei gründete das Nomol Theater. Ältere Vereinsmitglieder und Theaterinteressierte sollen die Gelegenheit erhalten, sich schauspielerisch zu betätigen. Als erstes Stück wird eine Eigenproduktion aufgeführt: «Love Hurts» spielt in einer Seilbahn, die plötzlich stehen bleibt und zwischen Himmel und Abgrund schwebt.

zVg ⓘ

18. Oktober 2023

Der Ruswiler Kulturveranstalter Tropfstei wird 2023 40 Jahre alt. Während all dieser Jahre hat es der Verein geschafft, sich immer wieder zu verjüngen und neu zu erfinden. Es ist ihm über all die Jahre gelungen, die Marke «Tropfstei» zu etablieren und seine Bühne zu einem wichtigen und beliebten Bestandteil der Kulturlandschaft Luzern werden zu lassen.

Mit dem Jugendtheater und dem Theater Tropfstei verfügt der Veranstalter über zwei Gefässe, die regelmässig und äusserst erfolgreich eigene Theaterproduktionen auf die Bretter des Kulturraums am Märtplatz bringen. Nur ausnahmsweise erhalten ältere Vereinsmitglieder und Theaterinteressierte hier aber Gelegenheit, sich schauspielerisch betätigen zu können. Dies hängt vor allem mit den Rollen, aber auch mit den Themen der jeweiligen Stücke zusammen.

Mit der Gründung des Nomol Theaters - ein Angebot für «Wiederholungstäterinnen und -täter» - wird somit eine immer wieder festgestellte Lücke im Theaterangebot geschlossen - und was wäre sinnvoller, als diesen Schritt im Jubiläumsjahr zu wagen und damit die Vitalität und Innovationskraft des Tropfstei eindrücklich zu dokumentieren?

Das Nomol Theater setzt sich wie das Jugendtheater und das Theater Tropfstei zum Ziel, ambitioniertes Laientheater mit professioneller Begleitung, sowohl für die Beteiligten als auch für das Publikum zu bieten.

Das erste Stück des Nomol Theaters wird gleich eine «Eigenproduktion» und Uraufführung sein. Es wurde von Bernadette Schürmann und Kurt Bösch eigens für das neue Theater geschrieben und zeigt damit die Richtung an, die das Nomol Theater gehen will: Neues wagen und dabei auf Bewährtes setzen.

Love Hurts — über das Stück

Zu sechst tourten 1983 sechs Jugendliche als «The Thunderbirds» durch die Innerschweiz. Sie traten in Pfarreisälen, Pfadiheimen und auf Landgasthofbühnen auf. «Die beste Nazareth Coverband aller Zeiten», wie es damals im Regionaljournal von Radio DRS hiess. Bis zu jenem ereignisschweren letzten Konzertabend waren sie junge Menschen, denen die Zukunft zu gehören schien. Zu fünft treffen sich die ehemaligen Bandmitglieder nach 40 Jahren an einer Seilbahnstation. Nicht ahnend, dass Jürg, der Kopf der damaligen Thunderbirds, ein Überraschungstreffen für sie organisiert hat, folgen sie einer Einladung zu einem Skiweekend mit Konzerteintritt für ein Konzert von Nazareth.

Die Seilbahn soll sie auf den Berg bringen. Als sie unvermittelt stecken bleibt, werden die ehemaligen Bandmitglieder zwischen Himmel und Erde zunehmend an den ereignisschweren letzten Konzertabend erinnert, an dem sie sich vor 40 Jahren zum letzten Mal gesehen haben.

Jede und jeder der fünf entdeckt die Zusammenhänge neu, die vor 40 Jahren zum Unfalltod von Rita, der Sängerin der Thunderbirds, geführt haben. Das Stück behandelt die Frage von Schuld und Sühne: «Dass Menschen in Schuld geraten, ist schlimm; aber sich schuldig zu fühlen und nicht an Vergebung glauben zu können, - das ist die Hölle.» (Eugen Drewermann).

Zur Inszenierung

«Love Hurts» wird als Kammerspiel inszeniert. Die fünf Personen des Theaterstücks treffen auf engstem Raum in einer Bergbahnkabine aufeinander. Die psychologische Ausrichtung des Spiels legt den Schwerpunkt auf das Gespräch zwischen den Figuren.

Bedingt durch den engen Raum entsteht eine grosse Konzentration und Intimität, die kein Entrinnen vor den gemeinsamen Erinnerungen ermöglicht.

Eine Toncollage definiert den akustischen Raum der schwebenden Bahnkabine. Der Song «Love Hurts» von Nazareth transportiert die Gefühlswelt der damals jungen Protagonisten und trifft mit seinem Text ins Schwarze der Geschichte der ehemaligen Bandmitglieder.

Aufführungen

WEITERE ARTIKEL ZUM GLEICHEN THEMA



Deutliches JA zum Pfarreiheim

[Gemeindeabstimmung Mit 80.7 Prozent sagt die Gemeinde Ruswil JA zum Sonderkredit für den Investitionsbeitrag über 2 Millionen Franken an das Pfarreiheim. 1245 Stimmbürgerinnen und -bürger stimmten ... Mehr](#)



Fulminante Turnshow auf dem Airport

[Turnshow An der diesjährigen Turnshow des STV Ruswils verwandelte sich die Mehrzweckhalle zum Abflugs-Terminal des Flughafens Rusmu. Dazu gabs ein fulminantes Showprogramm mit originellen ... Mehr](#)

ANZEIGE

Unsere Mission: Immer weniger Emissionen.

Jetzt probefahren!

SCHÄRLI
BOSSERT AG

Pneuhaus · Autocenter

Schärli + Bossert AG
Hackenrüti 10, 6110 Wolhusen
Telefon +41 41 492 61 71
schaerlibossert.hyundai.ch

Alle Angebote: hyundai.ch/promo

HYUNDAI